

Finanzen, Liegenschaften und Umwelt	Datum: 14.10.2021	Geschäftszeichen: 82/202-7111
-------------------------------------	----------------------	----------------------------------

Gremium Ausschuss für Bau, Umwelt und Energie Sitzung am 16.12.2021	beschließend nach § 11 Abs. 1 Nr. 2 GeschO öffentlich
--	---

Betreff: Zuwendungen für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege Anlagen: Abbildung der Einsatzgebiete der einzelnen Projekte

Beschlussvorlage

82/BV/234/2021

öffentlich gemäß § 19 Abs. 1 Satz 2 GeschO

I. Sachverhalt

Übersicht Förderanträge

	Projekt	Projektlaufzeit	Jährliche Zuwendung gesamt	Fördersatz
1.	Projekt „Titting - Steinreiche Natur“	2022-2026	3.660,00 €	5 %
2.	BayernNetzNatur-Projekt „Ehemaliger Pionierübungsplatz und Tanklager Krailling sowie Magerrasen im Kreuzlinger Forst“	2022-2026	6.032,80 €	10 %
3.	BayernNetzNatur-Projekt „Netzwerke für den Kiebitz“ - Lkrs. Altötting - Lkrs. Rosenheim - Lkrs. Traunstein	2022-2024 2022-2025 2022-2024	2.191,33 € 5.412,25 € 2.190,33 €	5 % 10 % 5 %
4.	Alpen – Gebietsbetreuung: Alpenraum im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen	2022-2024	5.766,67 €	5 %

1. Projekt „Titting - Steinreiche Natur“

Projektzeitraum:

01.03.2022 - 01.03.2026 (fünf Jahre)

Trägerschaft:

Die Trägerschaft des Projektes übernimmt die Trägergemeinschaft „Titting - Steinreiche Natur“, die sich aus der Beteiligung von Marktgemeinde Titting und Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V (LBL) zusammen setzt.

Ziel des Projektes:

Ziel des Projektes „Titting – Steinreiche Natur“ ist es, die aufgrund der Geologie entstandene, einzigartige und besonders schützenswerte Arten- und Lebensraumvielfalt nachhaltig zu sichern und zu stärken. Handlungsschwerpunkte sind dabei

- Entwicklung artenreicher Ackerwildkrautflora auf extensiven Kalkscherbenäckern und strukturreicher Feldraine infolge landwirtschaftlicher Beratungen
- Vereinbarkeit von Steinabbau und Naturschutz durch abgestimmte Rekultivierungskonzepte in den Jurakalk-Steinbrüchen
- Erhalt und Optimierung von Feucht- und Trockenlebensräumen durch Realisierung eines Beweidungskonzeptes in den Talauen und Stärkung bzw. Ausweitung der Beweidung auf Magerrasenkomplexen
- Ökologische Aufwertung der Gewässer III. Ordnung anhand eines gemeindeübergreifenden Konzeptes
- Schaffung eines vielfältigen Biotopverbundes aus z.B. Hecken, Säumen und Streuobstvorkommen in strukturarmer Agrarlandschaft
- Vermarktung regionaler Biodiversitäts-Produkte in Zusammenarbeit der Landwirtschaft und örtlichen Verarbeitungs- und Vermarktungsbetrieben
- Sensibilisierung und Identifikation der Tittinger Bevölkerung mit den naturschutzfachlichen Zielen der Marktgemeinde durch Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit
- Etablierung eines aktiven interkommunalen Netzwerkes für den Schutz der Biodiversität im Naturraum Fränkische und Schwäbische Alb
- Schaffung einer Projektstelle zur Umsetzung der gemeindespezifischen Biodiversitäts-Strategie und der erweiterten Ansätze

Um die verschiedenen Maßnahmen unter fachkundiger Begleitung zu realisieren, ist das Einrichten einer Personalstelle unabdingbar. Da in der Marktgemeinde weder fachliche noch personelle Kapazitäten zur Umsetzung der Tittinger Biodiversitäts-Strategie vorhanden sind, ist die Finanzierung einer Vollzeitstelle mit fachlicher Expertise essenzieller Bestandteil dieses Projektantrags.

Der Markt Titting soll als Vorbild für andere Kommunen agieren, wie die Flächennutzung und der Biodiversitätsschutz in Einklang gebracht werden kann. Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung sollen unterschiedliche private Akteure, Partner aus der Wirtschaft, kommunale Stellen und Fachbehörden in langfristig angelegte Pflege- und Entwicklungspläne einbezogen werden.

Projektgebiet

Die Fläche des Projektgebiets entspricht mit etwa 71 km² dem Gebiet des Marktes Titting und befindet sich im Landkreis Eichstätt. Eine Abbildung des Einsatzgebietes finden Sie in der Anlage.

Finanzierungsplan:

Der Antrag auf Zuwendung ging bei der Bezirksverwaltung am 14.09.2021 ein. Über die gesamte Laufzeit von fünf Jahren beträgt das finanzielle Projektvolumen 366.000 €. Hierfür wurden beim Bayerischen Naturschutzfonds 311.100 € zur Förderung beantragt. Den Eigenanteil in Höhe von 36.600 € übernimmt die Trägergemeinschaft. Beim Bezirk Oberbayern wurden 18.300 € beantragt. Die Höhe der beantragten Zuwendung des Bezirks Oberbayern beträgt dabei 5 %.

Eigenmittel	36.600,00 €	10 %
Bezirk Oberbayern	18.300,00 €	5 %
<u>Bayer. Naturschutzfonds</u>	<u>311.100,00 €</u>	<u>85 %</u>
Gesamtkosten	366.000,00 €	100 %

2. BayernNetzNatur-Projekt „Ehemaliger Pionierübungsplatz und Tanklager Krailling sowie Magerrasen im Kreuzlinger Forst“

Projektzeitraum

01.01.2022 - 31.12.2026 (fünf Jahre)

Trägerschaft:

Landkreis Starnberg (federführend) und Gemeinde Krailling.

Ziel des Projektes:

Beantragt wird die Förderung eines BayernNetzNatur-Projekts zum Schutz naturschutzfachlich besonders wertvoller Trockenlebensräume im ehemaligen Pionierübungsplatz Krailling (PioÜbPI) sowie in umliegenden Bereichen des Kreuzlinger Forstes im Landkreis Starnberg.

Der Komplex aus Kalk- und Silikatmagerrasen mit unterschiedlichen Gehölz-Sukzessionsstadien ist einer der wenigen Reste dieser naturschutzfachlich wertvollen Trockenbiotop in der westlichen Münchner Schotterebene. Die Kernflächen wurden als „landesweit bedeutsam“ eingestuft. Ziel des Projektes ist insbesondere die Sicherung und Vernetzung der Magerrasenflächen.

Kernproblem im Gebiet ist die schleichende Sukzession und der damit verbundene Verlust an Offenlandlebensräumen und Habitat Strukturen. Dazu kommt der Zunahme an Störungen durch eine verstärkte Freizeitnutzung. Das Gebiet ist ein attraktiver „Naturspielplatz“ für die umliegenden Gemeinden. Deshalb sollen durch eine persönliche Präsenz vor Ort, Aufklärungs-, Beratungs- und Lenkungsmaßnahmen initiiert bzw. durchgeführt werden. Daneben sollen Pflege- und Artenschutzmaßnahmen, Habitat Optimierungen im Rahmen einer Gesamtkonzeption gesteuert werden. Die dargestellte Betreuungs- und Koordinationsaufgabe bedarf eines erfahrenen Projektmanagements, Öffentlichkeitsarbeit und Erfolgskontrolle. Eventuell können Grundstücke aus privater Hand angekauft werden, um den Biotopverbund zu optimieren.

Projektgebiet

Das Projektgebiet umfasst 775 ha. Davon machen die Kernflächen insgesamt 302,9 ha aus (Tanklager-Gelände: 226,42 ha, Pionierübungsplatz: 69,3 ha, zusätzliche Magerrasenflächen außerhalb der Kerngebiete: 7,18 ha). Eine Abbildung des Einsatzgebietes finden Sie in der Anlage.

Finanzierungsplan:

Der Antrag auf Zuwendung ging bei der Bezirksverwaltung am 29.09.2021 ein.

Über die gesamte Laufzeit von fünf Jahren beträgt das finanzielle Projektvolumen 301.640 €.

Hierfür wurden beim Bayerischen Naturschutzfonds 226.230 € zur Förderung beantragt. Den Eigenanteil in Höhe von 45.246 € übernimmt die Trägergemeinschaft. Beim Bezirk Oberbayern wurden 30.164 € beantragt.

Eigenmittel	45.246,00 €	10 %
Bezirk Oberbayern	30.164,00 €	5 %
Bayer. Naturschutzfonds	226.230,00 €	85 %
Gesamtkosten	301.640,00 €	100 %

3. Verlängerung vom BayernNetzNatur-Projekt „Netzwerke für den Kiebitz“ im Lkr. Altötting, Rosenheim und Traunstein

Projektzeitraum:

Alle drei Projekte wurden bereits im Jahr 2019 begonnen. Die Verlängerungsanträge auf Zuwendungen gingen bei der Bezirksverwaltung am 06.10.2021 ein und werden für folgende Zeiträume gestellt.

Lkr. Altötting	01.01.2022 – 31.12.2024	(drei Jahre)
Lkr. Rosenheim	01.06.2022 – 31.05.2025	(vier Jahre)
Lkr. Traunstein	01.01.2022 – 31.12.2024	(drei Jahre)

Trägerschaften:

Landschaftspflegeverband Altötting e.V.

Landkreis Rosenheim
Landschaftspflegeverband Traunstein e.V.

Die o.g. Institutionen übernehmen jeweils die Projektabwicklung für ihren Landkreis.

Ziel des Projektes:

Ziel des Projektes ist es, modellhafte Strategien für eine dauerhafte Sicherung der Kiebitzpopulationen in den Landkreisen Traunstein, Rosenheim und Altötting zu entwickeln.

Der ursprünglich in Feuchtwiesen brütende Kiebitz weicht heute aufgrund des drastischen Rückgangs seines Habitats auf spärliche bzw. unbewachsene Ackerflächen aus. Hier kommt es durch die landwirtschaftliche Nutzung jedoch meist zum Verlust der Gelege. Mittlerweile ist die Art deshalb bayern- und deutschlandweit stark bedroht. Weitere massive Verluste sind prognostiziert.

In den Landkreisen Rosenheim, Traunstein und Altötting – dem südlichen Rand seines bayern- und deutschlandweiten Verbreitungsgebietes – sollen Maßnahmen in einem landkreisübergreifenden Projekt umgesetzt werden.

Übergeordnetes Ziel der Projekte ist es, mittelfristig stabile Kiebitzbestände in allen drei Landkreisen aufzubauen und dadurch die Biodiversität in der Agrarlandschaft zu erhalten bzw. zu verbessern.

Aufgrund der Gebietsgröße und der zeitlichen Konzentration der Maßnahmen auf das Frühjahr kann das Projektmanagement nicht landkreisübergreifend von einem Projektmanager/Fachbüro geleistet werden. Deshalb werden zur Betreuung der Kiebitzmaßnahmen vor Ort für jeden der drei Landkreise Projektmanager zur Verfügung stehen, die jedoch eng zusammenarbeiten und ihre Erfahrungen im Kiebitzschutz austauschen werden.

Projektgebiet

Eine Abbildung des Einsatzgebietes finden Sie in der Anlage.

Finanzierungspläne:

A) Finanzierungsplan Landschaftspflegeverband Altötting e.V.

Eigenmittel	13.149,00 €	10 %
Bezirk Oberbayern	6.574,00 €	5 %
Bayer. Naturschutzfonds	111.764,00 €	85 %
Gesamtkosten	131.487,00 €	100 %

B) Finanzierungsplan Landkreis Rosenheim

Eigenmittel	32.472,00 €	15 %
Bezirk Oberbayern	21.649,00 €	10 %
Bayer. Naturschutzfonds	162.365,00 €	75 %
Gesamtkosten	259.362,00 €	100 %

C) Finanzierungsplan Landschaftspflegeverband Traunstein e.V.

Eigenmittel	13.142,00 €	10 %
Bezirk Oberbayern	6.571,00 €	5 %
Bayer. Naturschutzfonds	111.709,00 €	85 %
Gesamtkosten	131.422,00 €	100 %

4. Gebietsbetreuung Alpenraum im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen (1,5 Stellen)

Projektzeitraum:

11.05.2021 – 31.03.2024

Trägerschaften:

Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Ziel des Projektes:

Ziel der Gebietsbetreuung ist es, die Besucherlenkung im Alpenraum zu verbessern. Das Einsatzgebiet umfasst Teile des Karwendel und Karwendelvorgebirges, des Estergebirges sowie der bayerischen Voralpen. In diesem Gebiet sind Naturschutz-, Landschaftsschutz-, FFH- und Vogelschutzgebiete enthalten.

Die Lebensräume im Projektgebiet beherbergen charakteristische Pflanzen- und Tierarten des Alpenraumes. Viele von ihnen sind stark bedroht. Da der Alpenraum ein äußerst attraktives Ziel für die einheimische Bevölkerung, Tagesgäste und Touristen ist, besteht seit Jahren ein hoher bis sehr hoher Besucherdruck, der die Gebiete zum Teil erheblich beeinträchtigen kann. Social Media und zuletzt auch die Reisebeschränkungen durch die Pandemie haben dies weiter verstärkt. Ziel der zu etablierenden Gebietsbetreuung ist es, die Besucherlenkung im Alpenraum zu verbessern. Erholungssuchende sollen das Gebirge erleben, begreifen und erfahren sowie Sport ausüben können, ohne Schäden in der Natur zu verursachen.

Projektgebiet

Eine Abbildung des Einsatzgebietes finden Sie in der Anlage.

Finanzierungsplan:

Eigenmittel	69.200,00 €	20 %
Bezirk Oberbayern	17.300,00 €	5 %
Bayer. Naturschutzfonds	259.500,00 €	75 %
Gesamtkosten	346.000,00 €	100 %

II. Finanzierungsvorschlag

Die Förderung aller vier vorgestellten Zuwendungsanträge erfolgt im Rahmen der Richtlinien zur Vergabe von Zuwendungen des Bezirks Oberbayern (ZwRichtlBez, Nr. 8.4).

Ab 2022 stehen jährlich insgesamt 133.000 € zur Verfügung (Haushaltsstellen: 1.36030.71200, 2.36030.98200 und 2.36030.98700).

Mit Beschluss der o.g. Projekte werden für das Jahr 2022 insgesamt für alle bisher bewilligten Zuwendungsprojekte Haushaltsmittel in Höhe von rund 111.685,28 € gebunden.

III. Personalbedarf

entfällt

IV. Beschlussdokumentation

Umsetzungszeitpunkt: entfällt

Umsetzungsmaßnahme: entfällt

Beschlussvorschlag**1. Förderung des Projektes „Titting - Steinreiche Natur“**

Der Trägergemeinschaft „Titting - Steinreiche Natur“, vertreten durch den Marktgemeinde Titting und Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V (LBL), werden - vorbehaltlich der Förderzusage durch den Bayerischen Naturschutzfonds - für die Durchführung des Projekts „Titting - Steinreiche

Natur“ für den Zeitraum von fünf Jahren (2022 bis 2026) eine Zuwendung bis zu 18.3000 € in Form einer Anteilsfinanzierung (5 %) an den zuwendungsfähigen und tatsächlich entstandenen Gesamtkosten gewährt.

2. Förderung des BayernNetzNatur-Projektes „Ehemaliger Pionierübungsplatz und Tanklager Krailling sowie Magerrasen im Kreuzlinger Forst“

Dem Landkreis Starnberg wird - vorbehaltlich der Förderzusage durch den Bayerischen Naturschutzfonds - für die Durchführung des BayernNetzNatur-Projektes „Ehemaliger Pionierübungsplatz und Tanklager Krailling sowie Magerrasen im Kreuzlinger Forst“ für den Zeitraum von fünf Jahren (01.01.2022 – 31.12.2026) eine Zuwendung bis zu 30.164,00 € in Form einer Anteilsfinanzierung (10 %) an den zuwendungsfähigen und tatsächlich entstandenen Gesamtkosten gewährt.

3. Förderung des BayernNetzNatur-Projektes „Netzwerke für den Kiebitz“

Dem Landschaftspflegeverband Altötting e.V. und dem Landschaftspflegeverband Traunstein e.V. wird - vorbehaltlich der Förderzusage durch den Bayerischen Naturschutzfonds - für die Durchführung des BayernNetzNatur-Projektes "Netzwerke für den Kiebitz" für den Zeitraum von drei Jahren (01.01.2022 – 31.12.2024) und dem Landkreis Rosenheim - vorbehaltlich der Förderzusage durch den Bayerischen Naturschutzfonds - für den Zeitraum von vier Jahren (01.06.2022 – 31.05.2025) folgende Zuwendungen in Form einer Anteilsfinanzierung an den zuwendungsfähigen und tatsächlich entstandenen Gesamtkosten gewährt:

Landschaftspflegeverband Altötting e.V.: bis zu 6.574,00 € (5 %)

Landkreis Rosenheim: bis zu 21.649,00 € (10 %)

Landschaftspflegeverband Traunstein e.V.: bis zu 6.571,00 € (5 %)

4. Förderung der Gebietsbetreuung Alpenraum im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen (1,5 Stellen)

Den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen werden für die Durchführung der Alpen-Gebietsbetreuungen für den Projektzeitraum ab 11.05.2021 bis zum 31.03.2024 eine Zuwendung bis zu 17.300 € in Form einer Anteilsfinanzierung in Höhe von 5 % an den zuwendungsfähigen und tatsächlich entstandenen Gesamtkosten gewährt.

München, 16.11.2021



Josef Mederer
Bezirkstagspräsident